



BESCHLUSS

Demokratie braucht Haltung – Aufstehen für unsere Freiheit

Rechtspopulistische und antidemokratische Bewegungen unterwandern das gesellschaftliche Miteinander zunehmend und gefährden damit unsere Demokratie. Der KDFB bekräftigt daher seine Haltung: Völkischer Nationalismus, Rassismus, Antisemitismus, Antifeminismus und jede Form von Ideologie, die die Würde von Menschen in Frage stellt und sie in der Ausübung ihrer Grundrechte einschränken will, sind mit dem christlichen Gottes- und Menschenbild unvereinbar. Demokratie wird überall gelebt und muss überall verteidigt werden.

Die AfD und weitere rechte Akteure sprechen zunehmend gezielt Frauen an und besetzen Themen wie Familie, Sicherheit, Heimat und Kultur. Statt Freiräume für vielfältige Meinungsbildung und Lernräume für respektvollen demokratischen Dialog zu schaffen, arbeiten sie mit verkürzten Argumenten, eindimensionalen Feindbildern sowie der Abwertung von Menschengruppen und Lebensentwürfen. Sie suchen strategisch Anschluss in Vereinen, kirchlichen Gruppen, Elterninitiativen, Nachbarschaften und kommunalen Gremien. Sie werben mit vordergründig attraktiven, scheinbar harmlosen Botschaften. Gemeinschaft definieren sie nicht als solidarischer Miteinander, sondern als völkisch-nationalistisch gedachte Einheit.

Politische Erfahrungen werden in ländlichen Räumen vor allem lokal gemacht. Die dort Engagierten haben oft den Eindruck, dass ihre Interessen auf Bundes- und EU-Ebene ungehört bleiben. Rechtsextreme Gruppen nutzen bewusst nicht nur, aber insbesondere ländliche Räume, wo gesellschaftliches Leben stark durch Ehrenamt, Vereine, Kirche und Tradition geprägt ist, um Einfluss zu gewinnen. Wo Infrastruktur ausgedünnt wird, Wege länger werden und Beteiligungsmöglichkeiten schwinden, versuchen rechtsextreme Akteur*innen mit einfachen Antworten auf komplexe Probleme Debatten zu dominieren und Räume zu besetzen. Hier müssen wir als KDFB besonders wachsam sein und bleiben.

Der KDFB und seine Mitglieder stehen für:

- **Klare Haltung gegen Rechtspopulismus:** Der KDFB positioniert sich mit seinem Beschluss „Demokratie stärken, dem Populismus widerstehen“ von 2020 klar gegen Hass, Hetze und Ausgrenzung. Eine Mitgliedschaft in der AfD oder ähnlichen rechtspopulistischen oder rechtsextremen Gruppen ist mit einer Mitgliedschaft im KDFB unvereinbar.
- **Stärkung der demokratischen Teilhabe:** Der KDFB schafft Räume der Begegnung, des Dialogs und der Mitgestaltung, in denen demokratisches Handeln eingeübt wird, Vielfalt als Stärke geschätzt wird, Selbstwirksamkeit erfahrbar ist und Zusammenhalt erlebt wird.



- **Einsatz für Grundrechte und Gleichstellung:** Der KDFB verteidigt aktiv Menschenrechte und Gleichstellung. Er betont die Würde aller Menschen und setzt sich für ein offenes, solidarisches Miteinander und eine vielfältige Gesellschaft ein. Er fordert die paritätische Beteiligung von Frauen in Parlamenten und Entscheidungsgremien und ermutigt Frauen, sich auf den verschiedenen Ebenen zu engagieren. Das trägt zu einer stabilen Demokratie bei.
- **Engagement in der Zivilgesellschaft:** Der Verband fördert das Gemeinwohl durch solidarische Projekte und engagiert sich für Schöpfungsverantwortung, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit. Durch ihr ehrenamtliches Engagement übernehmen Frauenbundfrauen Verantwortung füreinander und für die Gesellschaft. Sie tragen wesentlich dazu bei, die Attraktivität ihres Lebensumfeldes zu steigern und die Herausforderungen gemeinsam zu meistern.
- **Raum für faire Debatten:** Durch das Angebot von Bildungsarbeit und politischer Bildung auf allen Verbandsebenen werden Frauen befähigt, sich aktiv in Politik, Gesellschaft und Kirche einzubringen. Sie erkennen, dass einfache Antworten keine Lösungen bieten und finden im KDFB den Raum, fair zu streiten und um gute Antworten auf komplexe Fragestellungen zu ringen.

Als Christinnen, als Teil der internationalen Frauenbewegung und als Nachfolgerinnen der „Mütter des Grundgesetzes“ treten wir für Demokratie, Menschenwürde, Gerechtigkeit und Solidarität ein. Als KDFB-Mitglieder stehen wir gemeinsam in einem starken Verbund, der Haltung zeigt und die demokratische Kultur verteidigt. Jede Stimme und jedes Engagement zählt.

Beschluss des KDFB-Bundesausschusses, 21.03.2026